

# Zurück mit leichten Erinnerungslücken

Nach einem coronabedingten einjährigen Unterbruch findet an diesem Wochenende der Mountainbike-Weltcup in Lenzerheide wieder statt. Auch dabei: Dario Balduzzi mit seinen Holzbaukonstruktionen – auf und neben der Strecke.

von Stefan Salzmann

Nähe der Rothornbahn in Lenzerheide herrscht Anfang Woche emsiges Treiben. Absperrgitter werden montiert, Werbeblachen aufgezo-gen und mit Baggern an der Strecke gearbeitet. Sichtbar wird all dies im Zielgelände, wo am Wochenende der Mountainbike-Weltcup gastiert. Der Anlass, der vergangenes Jahr coronabedingt ausfallen musste.

Nun ist er zurück. Und mit ihm auch Dario Balduzzi, der Chef der altherwürdigen und spektakulären Holzbauten. Brüggl-S, Zielsprung, TV-Podest und Cross-Country-Brücke sind nur wenige von vielen Konstruktionen aus Holz. Sie sind nicht nur optisch ein Hingucker, sondern auch für die Spitzenathletinnen und -athleten ein Genuss. Balduzzi sagt: «Es gibt immer wieder positive Rückmeldungen von Fahrerinnen und Fahrern, die sich im Training an die Strecke mit ihren Elementen herantasten.»

Er selbst hat die Holzbauten vor einigen Jahren erstellt. Einiges davon ist bis heute brauchbar geblieben. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit. Die modular aufgebauten Konstruktionen können einfach demontiert, deponiert und bei einer nächsten Austragung wieder hervorgeholt werden. Doch es gibt auch Neues. Meist aufgrund von Alterserscheinungen. «Den Zielsprung mussten wir nochmals machen, weil das Holz mittlerweile verfault ist», sagt Balduzzi. Und manchmal wolle der Streckenchef Anpassungen. Mal etwas länger, mal etwas kürzer oder etwas mehr Winkel bei den Konstruktionen. Für den Holzbauchef sind diese Änderungswünsche verständlich: «Er ist ein erfahrener Biker und hat den Kontakt zu den Fahrerinnen und Fahrern. Wir legen nur unser Veto ein, wenn das Vorhaben nicht umsetzbar ist.»

## Wo stand sie schon wieder?

Drei Militärdienstleistenden gibt Balduzzi an diesem Vormittag Anweisungen. Er erklärt, korrigiert und sagt:



Bauchef: Dario Balduzzi ist verantwortlich für die Konstruktionen auf der Mountainbike-Weltcup-Strecke in Lenzerheide. Bild Livia Mauerhofer

«Wir legen nur unser Veto ein, wenn das Vorhaben nicht umsetzbar ist.»

**Dario Balduzzi**  
Chef der Holzbaukonstruktionen

lände zu gelangen. Doch wo standen die Hauptelemente nochmals genau? Es wird diskutiert, ein erster Versuch unternommen und wieder verworfen.

Die Erinnerungslücken lassen sich auch dadurch erklären, dass der Event im Vorjahr ausgefallen war. Bilder der Brücke von vor zwei Jahren lösen das Rätsel auf. Nun kann es vorwärtsgehen. Balduzzi sagt: «Wir sind im Zeitplan. Der Stress folgt erst ganz am Schluss, wenn der OK-Präsident noch Ideen für Verschönerungen hat.» Kein Problem für ihn, denn genau diese Feinheiten machen es aus. So, dass seine Holzbauten im besten Licht erscheinen.

## Viel Leidenschaft

Weshalb sich der selbstständige Zimmermann Jahr für Jahr dieser Arbeit annimmt? «Weil ich ein passionierter Biker bin, die Zusammenarbeit mit dem OK sehr gut funktioniert und ich der Region etwas zurückgeben will.» Es ist viel Leidenschaft, die Balduzzi investiert. Auch weil er der Meinung ist, dass nicht immer alles finanziell rentabel sein muss. Und doch würde er es nicht machen, wenn das Miteinander nicht harmonieren würde. Oder die Holzbauten nicht mehr geschätzt würden. «Das tun sie aber noch. Auch vom Publikum», sagt er.

Wenn es am Freitag losgeht, dann kann es auch Balduzzi geniessen. Dann, wenn der Weltcup nach einem Jahr Unterbruch zurück in Lenzerheide ist und Topstars wie Weltmeister Nino Schurter oder Olympiasiegerin Jolanda Neff über seine Holzbaukonstruktionen rasen werden. Dann wird er wieder wissen, weshalb er sich den Aufwand Jahr für Jahr gerne antut.

## Spannende Rennen – ansonsten ist vieles anders

**Am Freitagabend, um 17.30 Uhr, wird der Mountainbike-Weltcup in Lenzerheide mit der ersten Entscheidung lanciert.**

Dann kämpfen die Frauen im Short Track um den ersten Sieg, ehe 45 Minuten später die Männer in derselben Disziplin den Gewinner ausmachen. Am Samstagvormittag gehört die Aufmerksamkeit den Juniorinnen und Junioren im Downhill. Ab 12.30 Uhr

fährt dann die Elite im Downhill um den Sieg. Zuerst die Frauen, dann die Männer. **Der Sonntag steht im Zeichen des Cross-Country.** Am Morgen sind die Wettkämpfe der Frauen U23 und Männer U23, gefolgt vom Eliterennen der Frauen und zum Abschluss dasjenige der Männer. OK-Präsident Christoph Müller erwartet spannende Rennen. Er sagt: «Hochklassige Duelle

sind nach den Olympischen Spielen und den Weltmeisterschaften zu erwarten. Auch aus Schweizer Sicht.» Ansonsten ist vieles anders. Tickets konnten nur online bezogen werden. **Eine Tageskasse gibt es nicht und es gilt die Zertifikatspflicht.** «Wir brauchen die ID, das Ticket und das Zertifikat», sagt Müller. Das OK rechnet mit 5000 bis 10 000 Besucherinnen und Besuchern. (sas)

«Meine Aufgabe ist es, dass sie funktionieren.» Während der zweiwöchigen Aufbauarbeiten ist das Militär eingebunden. Nach dem Event werden es vier weitere Tage für den Abbau sein. Der Holzbauchef ist zufrieden, wie es läuft: «Die Jungs kommen aus handwerklichen Berufen. In vorgängigen Jahren habe ich auch schon anderes erlebt», sagt er lachend. Beispielsweise solche, die direkt ab dem Gymnasium kamen und noch nie gearbeitet haben. «Diese versteckten sich dann lieber im Wald als zu arbeiten», sagt Balduzzi.

Und doch funktioniert auch in diesem Jahr zuerst nicht alles reibungslos. Die Cross-Country-Brücke muss gestellt werden. Über sie hinweg führt Runde für Runde für die Athletinnen und Athleten der Weg aus dem Zielstadion heraus. Das Publikum hingegen kann unten durch, um selbst ins Zielge-

# Treffsichere Bündner Jugend

Chiara Weishaupt hat am Bündner Jugendtag in der Königsdisziplin Gewehr 50 Meter gesiegt. In der Kategorie Jugend war Nevil Bardelini am treffsichersten. Bei den Jugendlichen reüssierte Lucas Schmid.

von Gion Nutegn Stgier

Am Bündner Jugendtag Gewehr 50 Meter in Igis-Landquart haben 60 Schützen und Schützinnen zwischen zehn und 21 Jahren ihre Treffsicherheit bewiesen. Bei nicht einfachen Bedingungen erzielten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen respektable Resultate. Am Jugendtag messen sich junge Schützinnen und Schützen, die in ihren Vereinen einen Kurs der Jugendausbildung absolviert haben.

## Drei Schützinnen vorne

In der Königsdisziplin Drei-Stellungen (60 Schuss, kniend, liegend, stehend) waren die Schützinnen eine Klasse für sich. Sie zeigten ihren männlichen Alterskollegen den Meister und holten gleich alle drei Podestplätze. Chiara Weishaupt (Degen) siegte nach starker Leistung mit dem Resultat von 556 Punkten. Die 17-Jährige schoss insbesondere liegend und stehend präzise. Weishaupt feierte somit einen weiteren Erfolg in ihrer noch jungen Karriere. Manuela Lorez (Thusingen) belegte mit dem Ergebnis von 546 Punkten Rang

2. Nur einem Punkt weniger totalisierte Enrica Caluori (Rhäzüns).

In der Einzelwertung U17–U21 gab Nevil Bardelini (Paspels) den Ton an. Der 17-jährige Maurerlehrling siegte mit dem beachtlichen Resultat von 396,6 Punkten. Lea Schmid (Land-

quart) holte die silberne Medaille mit dem Ergebnis von 390,6 Zählern. Das Podest ergänzte Angelina Pünchera (Landquart). Sie totalisierte 389,5 Punkte.

Lucas Schmid (Landquart) sicherte sich den Sieg in der Kategorie U13–

U15. Der 12-jährige Schüler schoss 186 Punkte, ein Zähler mehr als Milena Beeli (Thusingen). Morena Bondolfi (Poschiavo) wurde mit ihren 184 Punkten Dritte. In der Gruppenwertung waren Landquart, Poschiavo, Thusingen und Surselva am erfolgreichsten.



Siegler am Jugendtag: Lucas Schmid, Nevil Bardelini und Chiara Weishaupt (von links) freuen sich.

Bild Gion Nutegn Stgier

## Auf einen Blick

### RAD

#### Janet Aliesch am GP Rüebilind

Der Churer U19-Radrennfahrer Janet Aliesch (RMV Chur) bestreitet von Freitag bis Sonntag das internationale Junioren-Etappenrennen «Grand Prix Rüebilind» im Trikot der Westschweizer Mannschaft «Humard Vélo-Passion-Chazal» des ehemaligen Profis Jocelyn Jolidon. Diese Rundfahrt für Junioren wird weltweit sehr stark beachtet. Sie zählt zu den wichtigsten Rennen für den Nachwuchs überhaupt. Entsprechend gut ist die Besetzung, drei Wochen vor den Weltmeisterschaften im belgischen Flandern. Am Start der Etappenorte Schneisingen (Freitag), Birr (Samstag) und Langenthal (Sonntag) steht ein Weltklassefeld mit 162 Fahrern aus 18 Nationen, darunter zehn Landesmeister.

### EISHOCKEY

#### EHC Arosa holt Ben Salem

Der EHC Arosa vermeldet die Verpflichtung von Noé Ben Salem. Der 19-jährige Waadtländer spielte in den letzten drei Jahren in den USA. Mit einer Grösse von fast zwei Metern und 100 Kilogramm bringt er viel Physis in die Arosener Abwehr. Ben Salem wagte bereits in jungen Jahren den Sprung in die US-amerikanische Juniorenliga. Dort sammelte er in den letzten drei Saisons wertvolle Erfahrungen. Zurück in der Schweiz verbrachte er einige Trainingstage beim EHC Arosa und kam auch im Testspiel gegen den EHC Olten zum Einsatz. Ben Salem unterzeichnete einen Einjahresvertrag.

**SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS**  
www.suedostschweiz.ch/sport

